

Rohrerträge deutlich unter den beiden Vorjahren

Landessortenversuche Speisekartoffeln 2024, frühe Reifegruppe

Im frühen Segment wurden insgesamt zwölf Kartoffel-Sorten mit Beregnung geprüft. Alle Sorten wurden im Frühjahr geliefert und in weißen Kunststoffkisten vorgekeimt. Die Pflanzung der 3 mal 50 Knollen je Sorte erfolgte am 12. April. Mit Jutta und Libra wurden zwei Sorten aus dem vorwiegend festkochenden Bereich erstmals geprüft. Aus dem mehligkochenden Segment war es die Sorte Artemis.



Insgesamt zeigten die Sorten eine positive Knollenoptik, da *Rhizoctonia solani* und Drahtwurm nicht sehr stark auftraten. Foto: Mohr

Nach den warmen und durchschnittlich feuchten Monaten Januar (Wetterstation Schifferstadt und 1,3 °C/Niederschlag -3,9 Prozent) und Februar (und 5,9 °C/Niederschlag und 5 Prozent) verhinderten Regentage in der letzten Märzdekade den üblichen Pflanztermin. Die Pflanzung konnte dann am 12. April per Handeinlage bei nicht optimaler Bodenstruktur durchgeführt werden.

Späte Pflanzung bei nicht optimaler Bodenstruktur

Die Bodentemperaturen bewegten sich dabei bis Mitte April über den hohen Werten aus 2023. Die zweite Aprilhälfte war überwiegend kühler, wobei die späten Frostnächte zwischen dem 22. und 24. April den „Höhepunkt“ bildeten. In den darauffolgenden Wochen blieb es relativ kühl und durchgehend feucht bis phasenweise sehr nass.

Das kann auch an der Niederschlagsmenge der Wetterstation Schifferstadt für den Monat Mai abgelesen werden. Diese lag bei sehr hohen 116 mm und

damit 88 Prozent über dem vieljährigen Mittel. Diese sehr feuchte Witterung führte dazu, dass bereits am 25. Mai (2023: 19. Mai) Primärbefall von *Phytophthora infestans* an Stängeln und Blättern bonitiert werden konnte. Die hohe Anzahl an Tagen mit möglichen oder wahrscheinlichen Krautfäule-Infektionen setzte sich im Juni und Juli fort.

Auf der anderen Seite war das Auftreten von Kartoffelkäfern geringer als in den Vorjahren, aber dennoch wurde die Bekämpfungsschwelle überschritten.

Die neue Sorte Artemis erzielte den höchsten Rohrertrag

Der durchschnittliche Rohrertrag lag mit 486 dt/ha deutlich unter den beiden Vorjahren (2023: 661 dt/ha, 2022: 651 dt/ha). Das fünfjährige Mittel bewegt sich mit 574 dt/ha deutlich darüber. Die feuchten Bodenbedingungen bei der Bodenbearbeitung hatten einen deutlich reduzierenden Einfluss auf den Ertrag.

Da es im Versuch aber um den Vergleich zwischen den Sorten geht, sind die Relativerträge entscheidend. Die neue mehligkochende Sorte Artemis erzielte mit relativ 129 den höchsten Rohrertrag. Sehr dicht folgte Fabricia mit rel. 126 (2023: rel. 126). Auf dem

dritten Rang lag die neue vorwiegend festkochende Sorte Libra mit rel. 122.

Mit Abstand bewegten sich Wega (rel. 116; 2023 rel. 103; 2022 102), Sunita (rel. 113; 2023 rel. 106; 2022 rel. 112) und Adorata (rel. 111, 2023 114) auch noch statistisch abgesichert über dem Mittel. Für Florentina (rel. 109; 2023 rel. 105), die neue vorwiegend festkochende Sorte Jutta (rel. 106) und für 4You (rel. 108; 2023 rel. 114) hat es nicht mehr für einen statistisch abgesicherten Mehrertrag gereicht. Das gilt auch noch für Petra (rel. 95; 2023 rel. 129; 2022 rel. 2022). Wie bereits 2023 und 2022 konnte bei Belana (rel. 71; 2023 rel. 89; 2022 rel. 86) ein statistisch abgesicherter Minderertrag festgestellt werden.

Anders war die Situation bei der Sorte Franca. In den Jahren 2023 und 2022 erreichte sie mit rel. 102 beziehungsweise rel. 106 noch mittlere Werte. Im aktuellen Versuchsjahr reichte es nur noch für rel. 85.

Speisewareertrag bei nur bei 387 dt/ha

Nach einem niedrigen Rohrertrag und im Mittel 18 Prozent Übergrößen lag der Speisewareertrag nur bei 387 dt/ha. Das fünfjährige Mittel bewegte sich mit 426 dt/ha geringfügig darüber.

An der Spitze lag mit rel. 120 und nur 5 Prozent Übergrößen die Sorte Wega (2023 rel. 93/40 % Übergrößen). Mit einem statistisch abgesicherten Abstand folgten die neue Sorte Artemis und Fabricia mit jeweils rel. 109 (2023 rel. 137/22 % Übergrößen) und 22 Prozent beziehungsweise 18 Prozent Übergrößen.

Nachdem Sunita 2022 noch bei 71 Prozent (rel. 102) und 2023 bei 42 Prozent (rel. 90) Übergrößen gelegen hatte, lag sie aktuell bei nur 13 Prozent beziehungsweise rel. 107 und damit auf dem vierten Rang. Mit rel. 106 und 19 Prozent Übergrößen folgte die neue

Tabelle 1: Sortiment frühe Speisekartoffeln 2024

| Nr. | Sorte | Koch-typ | Knollen-form | Züchter/Vertreter | Ø Pflanzknollengewicht g | Unterwassergew. Pflanzknollen g |
|-----|------------|----------|--------------|-------------------|--------------------------|---------------------------------|
| 1 | Belana | f | oval | Europlant | 75,6 | 340 |
| 2 | Wega | vf | oval | Norika | 76,8 | 270 |
| 3 | Sunita | m | rundoval | HZPC | 84,8 | 350 |
| 4 | Petra | vf | langoval | Bavaria Saat | 71,2 | 310 |
| 5 | Adorata | f | langoval | Norika | 78,4 | 320 |
| 6 | 4 You | vf | rundoval | Solana | 62,4 | 240 |
| 7 | Florentina | vf | oval | Europlant | 142,4 | 310 |
| 8 | Franca | vf | rundoval | Europlant | 73,6 | 330 |
| 9 | Fabricia | vf | rundoval | Europlant | 76,4 | 330 |
| 10 | Jutta | vf | oval | Bavaria Saat | 64,8 | 280 |
| 11 | Libra | vf | oval | HZPC | 61,2 | 340 |
| 12 | Artemis | m | oval | Weuthen/Agrico | 73,2 | 310 |

Sorte Libra. Ebenfalls über rel. 100 erreichten 4You (rel. 104/10 % Übergrößen, 2023: rel. 129) und die neue Sorte Jutta (rel. 101/10 % Übergrößen).

Bei der Sorte Florentina änderte sich mit rel. 93 und 18 Prozent Übergrößen (2023 rel. 114/ 26 % Übergrößen) zur Platzierung beim Rohertrag nur wenig. Durch den hohen Anteil an Übergrößen von 30 Prozent (2023: 30 %) erreichte Adorata den 9. Rang beziehungsweise rel. 85 (2023 rel. 112/10. Rang). Ein niedriger Rohertrag und nur 9 Prozent Übergrößen führte bei Franca zu rel. 82 (2023 rel. 133, 2022: rel. 150) beziehungsweise zu Rang 10.

Die Sorte Belana konnte wegen ihres sehr geringen Rohertrags, trotz des geringsten Übergrößenanteils von 3 Prozent (2023: 9 %), nur rel. 73 (2023 rel. 117) beziehungsweise den vorletzten Platz (2023 auch 11. Rang) belegen.

Dreijährig erzielte die Sorte Petra sehr hohe Anteile an Übergrößen (58 %, 2023: 40 %, 2022: 62 %). Daurch konnte 2024 nur ein Relativertrag von 45 (2023 rel.116/8. Rang, 2022 rel. 118/8. Rang) ermittelt werden.

Stärkegehalte fielen ebenfalls schwach aus

Mit 13,8 Prozent wurde wieder ein niedriger Durchschnittswert beim Stärkegehalt gemessen. Das entspricht dem niedrigem Niveau der Jahre 2023 und 2019 (13,6 %) mit ebenfalls feuchten Sommerwochen. Der fünfjährige Versuchsdurchschnitt liegt weiterhin bei 14,1 Prozent. Wie im vorherigen Versuchsjahr erzielte die Sorte 4You mit 16,3 Prozent (2023: 15,3 Prozent) den höchsten Gehalt.

Den niedrigsten Wert erreichte Wega mit nur 11,7 Prozent (2023: 12,9 %, langjährig unterdurchschnittlich). Ebenfalls unter 13 Prozent blieben Sunita (2023: 13,9 %, 2022: 14,2 %) und die neue vorwiegend festkochende Sorte Jutta mit 12,4 Prozent.

Zwischen 13,2 und 13,9 Prozent lagen weitere fünf Sorten. Belana erreichte mit 14,2 Prozent wie jahrelang üblich einen überdurchschnittlichen Wert.

Im zweiten Jahr in Folge lag Petra mit 15,1 Prozent (2023:

14,8 %) über dem Mittelwert, den sie 2022 mit 13,9 Prozent nicht überschritt. Die neue Sorte Libra erzielte ebenfalls 15,1 Prozent.

Schorfbefall, Zwiewuchs, Rhizoctonia-Deformationen

Von Schorf betroffen waren nur zwei Sorten mit sehr niedrigem Index. Artemis lag bei 0,3 und Jutta bei 0,2.

Der höchsten Zwiewuchs-Anteil von 11 Prozent konnte bei der Sorte Adorata (2023: 10 %) bonitiert werden. Dann folgte Artemis mit 3 Prozent. Weitere sechs Sorten lagen zwischen 1 und 2 Prozent. Dazu zählte auch 4You mit 2 Prozent. 2023 lag sie bei 18 Prozent.

Von Rhizoctonia-Deformationen waren zwar elf Sorten betroffen, aber die Befallshäufigkeiten lagen mit 1 bis 5 Prozent im einstelligen Bereich. Drei Sorten lagen über dem Durchschnitt von 2 Prozent.

Dry core, Drahtwurm und grüne Knollen

Nach dem 2022 mit 26 Prozent ein sehr hoher und 2023 mit 2 Prozent ein sehr niedriger Durchschnittswert bei Rhizoctonia dry core bonitiert werden konnte, lag dieser 2024 bei nur 1 Prozent. Den Höchstwert von 5 Prozent lieferte Florentina.

Hinsichtlich Drahtwurm waren von 2019 bis 2022 die mittleren Befallshäufigkeiten hoch (2020: 19 %) bis sehr hoch (2022: 68 %). 2023 lagen diese mit 6 Prozent niedriger. Im aktuellen Versuchsjahr konnte im Durchschnitt bei 10 Prozent der Knollen Lochfraß bonitiert werden.

Den stärksten Befall zeigte Belana mit 19 Prozent (2023: 13 %/2.Rang). Es folgten die zwei neuen Sorten Libra und Artemis mit je 14 Prozent. Mit 11 Prozent lagen die dritte neue Sorte Jutta und Wega auf dem vierten und fünften Rang. Adorata zeigte mit 10 Prozent als sechste Sorte einen zweistelligen Wert.

Von grünen Knollen waren wieder alle Sorten betroffen. Perta (2023: 4 %) und Adorata (2023: 7 %/2.Rang) verzeichneten mit 8 Prozent die höchsten Anteile. Ebenfalls über dem Durchschnitt von 4 Prozent bewegten sich Florentina (2023: 3

%) und Jutta mit 7 Prozent. Dazu gehörten auch noch Fabricia (2023: 2 %) und Libra mit 5 Prozent.

Nabelsymptome, Gummi-Knollen, Speisewertprüfung

2022 zeigte nur die Sorte Petra (5 %) das Nabelsymptome. 2023 konnte es bei allen Sorten festgestellt werden. Zweistellige Werte erzielten Chateau (12 %), Lea (11 %) und Belana (10 %). Mit 7 Prozent lag auch Franca über dem Durchschnitt von 5 Prozent.

Den höchsten Anteil 2024 konnte bei der neuen Sorte Artemis mit 13 Prozent bonitiert werden. Auch über dem Mittel von 5 Prozent lagen Jutta (9 %), Fabricia (7 %, 2023: 2 %) und Libra (7 %).

Nachdem 2023 der Durchschnitt für Gummi-Knollen bei 16 Prozent (1 bis 43 %, 27 Tage nach der Ernte) lag, war dieser 2024 mit 7 Prozent (1 bis 13 Prozent, 13 Tage nach der Ernte) deutlich niedriger. Zweistellige Befallshäufigkeiten erreichten vier Sorten: Fabricia (2023: 25 %) und Jutta lagen bei 13 Prozent, Adorata (2023: 41 %) und Artemis bei 11 Prozent.

Im zweiten Jahr in Folge lag die Sorte Sunita an der Spitze der Speisewertprüfung (Note: 2,4; 2023: 2,9). Auch Fabricia (2,9; 2023: 3,4), Franca (3,0; 2023: 4,4/letzter Rang), 4You (3,1; 2023: 3,6) und Belana (3,4; 2023: 3,4) wurden positiv bewertet. Am Ende der Bewertung lag Adorata mit der Note 5,3 (2023: 3,4).

Sortenbeschreibungen der festkochenden Sorten

Adorata (fk, Zulassung 2019, Nematoden Ro 1): Zweijährig im Versuch, langoval, hellgelbe Fleischfarbe, gelbe und glatte Schale,

2023: statistisch abgesicherte Mehrerträge (rel. 114/rel. 112) bei 33 Prozent Übergrößen, 10 Prozent Zwiewuchs, Stärkegehalt (12,6 %) niedrig, positive Speisewertprüfung, Nabelsymptome 1 Prozent, sechs Wochen Lager-Bonitur: 3 Prozent Trocken- und 5 Prozent Braunfäule, Besonderheit 2023: 34 Prozent Stängelphytophthora.

2024: Rohertrag (rel. 111) statistischer Mehrertrag, Speisewa-

reertrag (rel. 85, 30 % Übergrößen) statistischer Minderertrag, 11 Prozent Zwiewuchs, 11 Prozent Gummi-Knollen, sechs Wochen Lager-Bonitur: kein Befall, Besonderheit 2024: 10 Prozent Stängelphytophthora, Anfälligkeit: gegenüber Y-Virus gering, Krautfäule mittel, Kurzzeitlagerung möglich.

Belana (fk, Zulassung 2000, Nematoden Ro 1,4): 2024 statistisch abgesichert geringster Rohertrag (rel. 71) und mit rel. 73 auf dem 11. Rang beim Speisewareertrag (2022: rel. 89), mit 14,4 Prozent Stärkegehalt wieder ein sortentypischer Wert über dem Mittel, bis auf Drahtwurmbefall (19 %, Mittel: 10 %) positive Knollenoptik, Gummi-Knollen 8 Prozent (2023: 43 %, 2022: 6 %), Nabelsymptome 4 Prozent (2023: 10 %, 2022: 0 %), sechs Wochen Lager-Bonitur: 1 Prozent Trockenfäule (2023:1 %, 2022: 1 %), 0 Prozent Braunfäule (2023: 9 %, 2022: 2 %);

zehnjähriges Fazit: geringe Ertragssicherheit, besonders bei kurzen Anbaupausen (<3) und/oder Witterung mit hoher Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und langer Trockenheit; dünne Schale kann zu überdurchschnittlichen Rhizoctonia-Symptomen führen, Anfälligkeit gegenüber Eisenfleckigkeit muss beachtet werden, mittlere Beschädigungsempfindlichkeit und Anfälligkeit gegenüber Kraut-(BSA-Note 6) und Braunfäule, sehr geringe Anfälligkeit gegenüber Y-Virus (BSA-Note 1); optimale Vorkeimung (weiße Kisten) oder Keimstimulierung bis maximal stecknadelkopfgroß beziehungsweise Weißpunktstadium, Keimabbruch unbedingt vermeiden, sehr gute Lagereignung; wegen gutem Speisewert für Direktvermarktung in geringem Umfang sehr empfehlenswert, Produktionsumfang für die späte (April/Mai) Vermarktung begrenzen.

Sortenbeschreibungen vorwiegend festkochende Sorten

Fabricia (vfk, Zulassung 2021, Nematoden Ro 1, 2, 3, 5): Zweijährig im Versuch, hellgelbe Fleischfarbe, rundovale Form, gelbe Schale, mittelfache Augen;

2023: hoher Rohertrag (rel. 126, 3. Rang), mit 22 Prozent Übergrößen ein Speisewareertrag von rel. 137 (2. Rang), mittlerer Stärkegehalt (13,6 %), 25 Prozent Gummi-Knollen, sechs Wochen Lager-Bonitur: 6 Prozent Braunfäule, Besonderheit 2023: 14 Prozent Stängelphytophthora;

2024: Roh- und Speisewareertrag 2. Rang (rel. 126/rel. 109), wieder mittlerer Stärkegehalt von 13,4 Prozent; 11 Prozent Gummi-Knollen, positive Geschmacksprüfung, sechs Wochen Lager-Bonitur: 5 Prozent Trockenfäule, Besonderheit 2024: 4 Prozent Stängelphytophthora, Anfälligkeit: Y-Virus gering, Krautfäule hoch, Eisenfleckigkeit beachten.

Florentina (vfk, Zulassung 2020, Nematoden Ro1): Zweijährig im Versuch, hellgelbe Fleischfarbe, ovale Form, gelbe Schale, tiefe Augen;

2023: mittlerer Roh- und Speisewareertrag (rel. 109/rel. 97, je 9. Rang) bei 26 Prozent Übergrößen, Optik vergleichbar mit Verarbeitungssorten, Besonderheit 2023: 18 Prozent Stängelphytophthora, sechs Wochen Lager-Bonitur: 2 Prozent Braunfäule;

2024: mittlerer Roh- und Speisewareertrag (rel. 105/rel.97) bei 18 Prozent Übergrößen, wieder mittlerer Stärkegehalt (13,6 %), keine Auffälligkeiten bei der Knollenoptik, Besonderheit 2024: 2 Prozent Stängelphytophthora, Anfälligkeit: Y-Virus sehr hoch, Krautfäule mittel-hoch.

4You (vfk, Zulassung 2020, Nematoden Ro1, Pa2, 3): Zweijährig im Ver-

Tabelle 2: LSV Speisekartoffeln, Reifegruppe früh, Standort- und Anbaudaten 2024, Haßloch

| Datum Pflanzung | Datum Ernte | Vorfrucht | Beregnung l/m ² | Datum mechanische Krautregulierung | Vorkeimung weiße Kunststoffkisten | | | |
|-----------------|---------------------------|---------------|----------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|------------------|----|------|
| 12.04.2024 | 23.08.2024 | SG/ZwF | keine | 10.08.2024 | ja | | | |
| Bodenart | pH-Wert CaCl ₂ | Humusgehalt % | N _{min} , kg/ha | | P ₂ O ₅ | K ₂ O | Mg | Bor |
| | | | 0 - 30 cm | 30 - 60 cm | | | | |
| sL | 7,7 | 1,7 | 50 | 23 | 15 | 17 | 13 | 1,16 |

such, gelbe Fleischfarbe, rundovale Form, gelbe Schale, flache Augen;

2023: überdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag (rel. 114/rel. 129, 4./5. Rang) bei 23 Prozent Übergrößen, höchster Stärkegehalt (15,1 %), höchster Zwiewuchsanteil (18 %), positive Geschmacksprüfung (Note 3,6), sechs Wochen Lager-Bonitur: 1 Prozent Trockenfäule, 10 Prozent Braunfäule; Besonderheit 2023: 28 Prozent Stängelphytophthora;

2024: mittlere Erträge (rel. 108/rel. 104), wieder höchster Stärkegehalt (16,3 %), 2 Prozent Zwiewuchs, wieder positive Geschmacksprüfung, Besonderheit 2024: 2 Prozent Stängelphytophthora, Anfälligkeit: Y-Virus sehr hoch (BSA-Note 9), Krautfäule mittel-hoch (BSA-Note 7).

Franca (vfk, Zulassung 2021, Nematoden Ro 1-3,5): Dreijährig im Versuch, rundovale Form, flache-mittelfache Augen, gelbe und glatte Schale, gelbe Fleischfarbe;

2024: statistisch abgesicherte Mindererträge (rel. 85/rel. 82) und 9 Prozent Übergrößen, mittlerer Stärkege-

halt (13,9 %), Besonderheit 2024: 14 Prozent Stängelphytophthora;

dreijähriges Fazit: mittlere bis niedrige Erträge durch hohe Anfälligkeit gegenüber Krautfäule, mittlere Knollenzahl, Stärkegehalt zwischen 13,2 und 13,9 Prozent, 2024 Gummi-Knollen 2 Prozent (2023: 1 %, 2022: 5 %), Nabelsymptome 1 Prozent (2023: 7 %, 2022: 0 %), Geschmacksprüfung 3,0 bis 4,4; Schorfstandorte meiden, sechs Wochen Lager-Bonitur 2024: 6 Prozent Trockenfäule, höchster Wert; 2023: 1 Prozent Trocken- und Braunfäule, 2022: 1 Prozent Trocken- und 5 Prozent Braunfäule; Anfälligkeit: Y-Virus sehr gering, Krautfäule hoch, wegen ausgeprägter Keimruhe Langzeitlagerung möglich.

Jutta (vfk, Zulassung 2023, Nematoden Ro 1-3,5): Neu im Versuch, ovale Form, flache-mittelfache Augen, gelbe und mittelglatte Schale, mittelgelbe Fleischfarbe;

2024: mittlere Erträge (rel. 106), 10 Prozent Übergrößen, niedriger Stärkegehalt (12,4 Prozent), Grüne (7 Prozent) über dem Mittel, Gummi-Knollen 13 Prozent, Nabelsymptome 9 Prozent, sechs Wochen Lager-Bonitur: kein Befall, Geschmacksprüfung Rang 8 (3,9); Besonderheit 2024: 2 Prozent Stängelphytophthora; Anfälligkeit: Krautfäule mittel (vorläufig), Y-Virus sehr gering, vier Monate lagerfähig.

Libra (vfk), EU-Sorte, Nematoden Ro 1,4*): Neu im Versuch, ovale Form, flache Augen, gelbe und sehr glatte Schale, hellgelbe Fleischfarbe;

2024: hoher Rohertrag (rel. 122/3. Rang), mittlerer Speisewareertrag (rel. 106) und 19 Prozent Übergrößen, hoher Stärkegehalt (15,1 %), 14 Prozent Drahtwurmbefall (1. Rang), Gummi-Knollen 7 Prozent, Nabelsymptome 7 Prozent, sechs Wochen Lager-Bonitur: 1 Prozent Trockenfäule, Geschmacksprüfung 6. Rang (3,7); Besonderheit 2024: 6 Prozent Stängelphytophthora; Anfälligkeit: Krautfäule mittel (vorläufig), Y-Virus mittel, vier Monate lagerfähig.

Petra (vfk), Zulassung 2019, Nematoden Ro 1): Dreijährig im Versuch, langovale Form, flache Augen, gelbe und glatte Schale, mittelgelbe Fleischfarbe;

Tabelle 3: LSV Speisekartoffeln, Reifegruppe früh, Ertrag und Qualität 2024 Standort Haßloch, integrierter Anbau, mit Beregnung

| Sorte | Kochtyp | Rohertrag | | Speisewareertrag** | | Sortierung <35mm | Sortierung 35-65mm | Sortierung >65mm | Stärke | Testessen | |
|-------|----------------|-----------|--------|--------------------|--------|------------------|--------------------|------------------|--------|-----------|-----|
| | | dt/ha | rel. % | dt/ha | rel. % | | | | | | |
| 1 | Belana | f | 319 | 71 | 300 | 73 | 3 | 94 | 3 | 14,4 | 3,4 |
| 2 | Wega | vf | 524 | 116 | 491 | 120 | 2 | 94 | 5 | 11,7 | 3,9 |
| 3 | Sunita | m | 511 | 113 | 436 | 107 | 1 | 85 | 13 | 12,4 | 2,4 |
| 4 | Petra* | vf | 435 | 96 | 182 | 45 | 0 | 42 | 58 | 15,1 | 4,7 |
| 5 | Adorata* | f | 500 | 111 | 347 | 85 | 1 | 69 | 30 | 13,2 | 5,3 |
| 6 | 4You | vf | 486 | 108 | 427 | 104 | 3 | 88 | 10 | 16,3 | 3,1 |
| 7 | Florentina | vf | 492 | 109 | 395 | 97 | 2 | 80 | 18 | 13,6 | 3,9 |
| 8 | Franca | vf | 385 | 85 | 334 | 82 | 4 | 87 | 9 | 13,9 | 3,0 |
| 9 | Fabricia | vf | 569 | 126 | 446 | 109 | 3 | 78 | 18 | 13,4 | 2,9 |
| 10 | Jutta | vf | 478 | 106 | 413 | 101 | 3 | 87 | 10 | 12,4 | 3,9 |
| 11 | Libra | vf | 549 | 122 | 432 | 106 | 2 | 79 | 19 | 15,1 | 3,7 |
| 12 | Artemis | m | 580 | 129 | 446 | 109 | 2 | 77 | 22 | 13,9 | 3,7 |
| | Mittel (B) | | 451 | 100 | 409 | 100 | | | | | |
| | Versuchsmittel | | 486 | | 387 | | 2 | 80 | 18 | 13,8 | 3,7 |

VRS: Belana, Wega, Sunita. * Sortierung < 30mm, 30-60mm, > 60mm. **Ertrag 30/35-60/65 mm. ***Note 1-2: bevorzugt essen; Note 3-5: gern essen. ***Note 6-7: nicht gern essen; Note 8-9: keinesfalls essen

2024: durchschnittlicher Rohrertrag (rel. 96) und niedrigster Speisewarertrag (rel. 45) bei 58 Prozent Übergrößen, deutlich überdurchschnittlicher Stärkegehalt (15,1 %), höchster Anteil an Grünen (8 Prozent); Besonderheit 2024: 6 Prozent Stängelphytophthora;

dreijähriges Fazit: mittlere bis hohe Rohrerträge, mit 40 Prozent bis 62 Prozent Übergrößen niedrige Speisewarerträge, zweijährig hohe Stärkegehalte, Gummi-Knollen 6 Prozent (2024: 37 %, 2022: 13 %), Nabelsymptome 5 Prozent (2023: 3 %, 2022: 5 %), Geschmacksprüfung 11./10. Rang, 6-Wochen-Lager Bonitur: 1 Prozent Trocken- und Nassfäule und 4 Prozent Eisenfleckigkeit, 2023: kein Befall, 2022: 1 Prozent Trocken- und 4 Prozent Braunfäule; Anfälligkeit: Y-Virus sehr gering (BSA Note 1), Krautfäule mittelhoch (BSA Note 6), hohe Eignung für Langzeitlagerung.

Wega (vfk, Zulassung 2010, Nematoden Ro 1,4): Langjährig geprüft, Verrechnungssorte, flache Augen, ovale Knollenform, genetzte und gelbe Schale, tiefgelbe Fleischfarbe;

2024: überdurchschnittlicher Rohrertrag (rel. 116), höchster Speisewarertrag bei nur 5 Prozent Übergrößen, niedrigster Stärkegehalt (11,7 %), bis auf 11 Prozent Drahtwurmbefall keine Auffälligkeiten bei der Knollenoptik;

Langjähriges Fazit, integriert: sicheres mittleres Ertragsniveau auch ohne Beregnung, Knollenansatz unterdurchschnittlich, Pflanzabstand als Regulativ für grobe Sortierung oder weniger grobe Sortierung und entsprechend der Vermarktungsrichtung konsequent anpassen, hohe Neigung zu geringem Stärkegehalt (chloridhaltiges Kalium begrenzen), überwiegend positive Ergebnisse bei der Geschmacksprüfung, die überdurchschnittliche Neigung zur Eisenfleckigkeit und sternförmigen Rissen auf der Schale muss beachtet werden, Gummi-Knollen 1 Prozent (2023: 0 %, 2022: 0 %), Nabelsymptome 1 Prozent (2023: 4 %, 2022: 0 Prozent), sechs Wochen Lager-Bonitur: 2024 kein Befall, 2023: 13 Prozent Braunfäule, 2022 je 1 Prozent Nass- und Braunfäule, geringe bis mittlere Krautfäuleanfälligkeit, sehr ge-

ringe Anfälligkeit gegenüber Y-Virus, hohe Eignung zur Langzeitlagerung.

Sortenbeschreibungen der mehligkochenden Sorten

Artemis (mk, EU-Sorte, Nematoden Ro1*): Neu im Versuch, ovale Form, hellgelbe Fleischfarbe, genetzte Schale, mittlere Augentiefe;

2024: höchster Rohrertrag (rel. 129), zweithöchster Speisewarertrag (rel. 109) bei 22 Prozent Übergrößen, durchschnittlicher Stärkegehalt (13,9 %), Geschmacksprüfung 6. Rang (Note 3,7), 11 Prozent Gummi-Knollen, 13 Prozent Nabelsymptome, sechs Wochen Lager-Bonitur: kein Befall, Besonderheit 2024: keine Stängelphytophthora, Anfälligkeit Krautfäule gering (vorläufig) und Y-Virus gering.

Sunita (mk, EU-Sorte, Zulassung 2013, Nematoden Ro1*): Dreijährig im Versuch und Verrechnungssorte (für Gunda), rundoval, gelbe Fleischfarbe, glatte Schale;

2024: überdurchschnittlicher Rohrertrag (rel. 113), durchschnittlicher Speisewarertrag (rel. 107, 4. Rang) bei 13 Prozent Übergrößen, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt (12,4 %), Geschmacksprüfung wieder 1. Rang (2,4); Besonderheit 2024 und 2023: 8 Prozent Stängelphytophthora;

3-jähriges Fazit: zweijährig überdurchschnittliche Rohrerträge, bei frühzeitiger Begrenzung der Übergrößen sind mindestens mittlere Speisewarerträge möglich, Grüne trotz hoher Übergrößenanteile nicht über dem Mittel, Geschmacksprüfung zwei mal 1. Rang, Gummi-Knollen 0 Prozent (2023: 22 %, 2022: 7 %), Nabelsymptome 3 Prozent (2023: 4 %, 2022: 0 %), sechs Wochen Lager-Bonitur: 3 Prozent Trockenfäule, 2023: 4 Prozent Trocken- und 11 Prozent Braunfäule, 2022: 5 Prozent Trocken- und 15 Prozent Braunfäule; Anfälligkeit: Y-Virus gering, Kraut- und Braunfäule hoch, mittelfristige Lagerung im Kühllager möglich;

Die Ergebnisse stammen von Standorten mit Beregnung.

** Pathotypen im EU-Ausland geprüft*

Verfügbarkeit von Pflanzgut

Die deutsche Vermehrungsfläche 2024 wurde gegenüber 2023 ausgedehnt, und durch die Witterung war eine übliche Knollenzahl zu finden. Dennoch könnte bei den frühen Sorten die Nachfrage aus verschiedenen Regionen nicht ausreichend bedient werden. Auch war das Auftreten von Blattroll-Virus (PLRV) höher als erwartet.

Um diese Situation etwas zu entspannen, beziehungsweise um die Anzahl an Pflanzknollen zu erhöhen, können bei einigen Partien wieder erweiterte Sortierungen nach unten wie nach oben vorkommen. Je nach Größenverteilung innerhalb der jeweiligen Sortierung kann das zu großen Sortierspannen führen. Oftmals zeigen diese Partien einen gewissen Anteil an sehr kleinen Knollen.

Einige betroffene Bezieher haben in der Vergangenheit diese Knollen absorbiert, um enger zu pflanzen und mit weniger Erde zu bedecken. Hier müssen natürlich Sorten- und Bodenunterschiede beachtet werden. Die veränderten rechtlichen Ansprüche müssen in diesem Zusammenhang ebenfalls berücksichtigt werden. Für einen optimal zu führenden Bestand ist eine Sortierspanne von 10 mm sinnvoll.

Sortenempfehlungen frühe Speisekartoffeln 2025

Grundsätzlich zu beachten sind die Anforderungen des Marktes. Oberste Priorität bei der Sortenwahl haben Absatzchancen und Anbaueignung der Sorten für den gegebenen Standort. Bei größerem Anbauumfang wird die Sortenwahl weitgehend vom Handel mit seinen „betriebs-internen“ Absatzmöglichkeiten bestimmt. Der Direktvermarkter muss sich vornehmlich nach dem Geschmack (knappe N-Düngung) und den Wünschen seiner Kunden richten.

Kochtyp A (festkochend)

Geschmack: Belana, Glorietta, La Vie (nur für Direktvermarktung, für Kurzzeitlagerung), Lea (Lagereignung), Sissi, Venezia, Vindika;

Optik: Monique (sehr hohe Anfälligkeit gegenüber Phytophthora infestans beachten).

Kochtyp B (vorw. festkochend)

Axenia, Julinka (trockentolerant), Marabel, Wega (auch ohne Beregnung, Standorte mit der Gefahr von Eisenfleckigkeit meiden); Probeanbau: Larissa.

Kochtyp C (mehligkochend)

Karlana, Sunita (Kraut- und Braunfäule beachten), alle Sorten sind für die Direktvermarktung geeignet.

*Manfred Mohr, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rhein-
hessen-Nahe-Hunsrück*

Tabelle 4: Reifegruppe früh, Knollenbonitur 2024 – Standort Haßloch, integrierter Anbau, mit Berechnung

| Nr. | Sorte | Kochtyp | Schorf | Zwiewuchs | Wachstumsrisse | Rhizoctonia Deformation | dry core | Drahtwurm | Grüne Knollen | Nabelsymptome | Gummi-Knollen |
|-------------------|------------|---------|--------|-----------|----------------|-------------------------|----------|-----------|---------------|---------------|---------------|
| | | | Index | % | % | % | % | % | % | % | % |
| 1 | Belana | f | 0,0 | 1 | 0 | 2 | 0 | 19 | 3 | 4 | 8 |
| 2 | Wega | vf | 0,0 | 1 | 0 | 1 | 1 | 11 | 2 | 1 | 1 |
| 3 | Sunita | m | 0,0 | 0 | 0 | 2 | 1 | 8 | 2 | 3 | 0 |
| 4 | Petra | vf | 0,0 | 2 | 0 | 5 | 1 | 7 | 8 | 5 | 6 |
| 5 | Adorata | f | 0,0 | 11 | 0 | 2 | 0 | 10 | 8 | 0 | 11 |
| 6 | 4You | vf | 0,0 | 2 | 1 | 1 | 0 | 4 | 1 | 0 | 1 |
| 7 | Florentina | vf | 0,0 | 0 | 0 | 2 | 5 | 6 | 7 | 5 | 5 |
| 8 | Franca | vf | 0,0 | 0 | 0 | 3 | 1 | 7 | 3 | 1 | 2 |
| 9 | Fabricia | vf | 0,0 | 2 | 0 | 2 | 0 | 3 | 5 | 7 | 13 |
| 10 | Jutta | vf | 0,2 | 2 | 0 | 3 | 3 | 11 | 7 | 9 | 13 |
| 11 | Libra | vf | 0,0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 14 | 5 | 7 | 7 |
| 12 | Artemis | m | 0,3 | 3 | 1 | 2 | 2 | 14 | 1 | 13 | 11 |
| Vers.durchschnitt | | | 0,04 | 2 | 0 | 2 | 1 | 10 | 4 | 5 | 6,5 |

Tabelle 5: LSV Reifegruppe früh, Lager-Knollenbonitur, Oktober 2024

| Nr. | Sorte | Kochtyp | Trockenfäule | Nassfäule | Braunfäule | Eisenfleckigkeit |
|----------------------|------------|---------|--------------|-----------|------------|------------------|
| | | | % | % | % | % |
| 1 | Belana | f | 1 | 0 | 0 | 1 |
| 2 | Wega | vf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3 | Sunita | m | 3 | 0 | 0 | 0 |
| 4 | Petra | vf | 1 | 1 | 0 | 4 |
| 5 | Adorata | f | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6 | 4You | vf | 1 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | Florentina | vf | 1 | 0 | 0 | 0 |
| 8 | Franca | vf | 6 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | Fabricia | vf | 5 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | Jutta | vf | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | Libra | vf | 1 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | Artemis | m | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Versuchsdurchschnitt | | | 2 | 0 | 0 | 0,4 |

Tabelle 6: Reifegruppe früh, Phytophthora-Bonitur 2024, Standort Haßloch, integrierter Anbau, mit Berechnung

| Nr. | Sorte | Kochtyp | Blatt-phytophthora am 27.05.2024 | Blatt-phytophthora am 25.06.2024 | Stängel-phytophthora am 27.05.2024 | Stängel-phytophthora am 25.06.2024 |
|----------------------|------------|---------|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| | | | Note 1-9* | Note 1-9* | Befallene Stauden % | Befallene Stauden % |
| 1 | Belana | f | 1 | 1 | 0 | 0 |
| 2 | Wega | vf | 2 | 1 | 4 | 0 |
| 3 | Sunita | m | 2 | 2 | 2 | 8 |
| 4 | Petra | vf | 1 | 2 | 1 | 6 |
| 5 | Adorata | f | 2 | 2 | 10 | 4 |
| 6 | 4You | vf | 1 | 2 | 0 | 2 |
| 7 | Florentina | vf | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 8 | Franca | vf | 2 | 4 | 2 | 14 |
| 9 | Fabricia | vf | 2 | 1 | 4 | 0 |
| 10 | Jutta | vf | 1 | 2 | 0 | 2 |
| 11 | Libra | vf | 2 | 2 | 2 | 6 |
| 12 | Artemis | m | 1 | 1 | 0 | 0 |
| Versuchsdurchschnitt | | | 2 | 2 | 2 | 4 |

* Note 1: kein Befall, Note 9: sehr starker Befall